



Präventionsauftrag der Unfallversicherungsträger

*Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen,
Fachkräften für Arbeitssicherheit und Betriebsärzten*



Rechtsrahmen

Betriebsverfassungsgesetz :	§§ 87, 89, 90, 91, 98 und 99
Sozialgesetzbuch VII :	§§ 1, 14, 17, 18, 26
Arbeitsschutzgesetz:	§§ 1 bis 7; 13
Arbeitssicherheitsgesetz:	§§ 2, 6, 9
DGUV V2 (ab 1.1.2011):	Einsatzzeiten für BA und SiFa



Frage:

Nutzen wir die bestehenden Gestaltungsmöglichkeiten systematisch und konsequent, um in den Betrieben die Arbeitsbedingungen zu optimieren und Gesundheitsrisiken auszuschließen?



Präventionsauftrag des Gesetzgebers an die Unfallversicherungsträger

§ 1 SGB VII

Prävention, Rehabilitation, Entschädigung

Aufgabe der Unfallversicherung ist es, nach Maßgabe der Vorschriften dieses Buches

1. mit allen geeigneten Mitteln Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten sowie arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhüten,
2. nach Eintritt von Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Versicherten mit allen geeigneten Mitteln wiederherzustellen und sie oder ihre Hinterbliebenen durch Geldleistungen zu entschädigen.

„Mit allen geeigneten Mitteln“

Es handelt sich um ein gesetzliches Gestaltungsprinzip für die Bereiche Rehabilitation und Prävention. Dies setzt das Erfassen ihrer gegenseitigen Wechselbeziehung voraus. Der Rückkopplungseffekt zwischen Prävention und Rehabilitation ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Wirken in beiden Bereichen.

Das Gesetz räumt den Unfallversicherungsträgern ein sehr weitgehendes Ermessen ein. Die Grenze ist allein die Geeignetheit des Mittels.

Zitat aus Bereiter-Hahn / Mehrtens



Präventionsauftrag des Gesetzgebers an die Unfallversicherungsträger

§ 14 SGB VII Grundsatz

- (1) Die Unfallversicherungsträger haben **mit allen geeigneten Mitteln** für die Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und für eine wirksame Erste Hilfe zu sorgen. Sie sollen dabei auch den Ursachen von arbeitsbedingten Gefahren für Leben und Gesundheit nachgehen.
- (2) Bei der Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren arbeiten die Unfallversicherungsträger mit den Krankenkassen zusammen.



Präventionsauftrag des Gesetzgebers an die Unfallversicherungsträger

§ 17 SGB VII

Überwachung und Beratung

- (1) Die Unfallversicherungsträger haben die Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und für eine wirksame Erste Hilfe in den Unternehmen zu **überwachen** sowie die Unternehmer und die Versicherten zu **beraten**.

Überwachen:

Der umfassende Überwachungsauftrag bezieht sich auf alle Tatbestände der Prävention, auch wenn sie nicht durch UVVen geregelt sind, und erfasst alles Handeln und Unterlassen, das mit der Prävention im Zusammenhang steht.

In Bezug auf die Durchführung seiner Pflichten ist dem UV-Träger kein Ermessen eingeräumt.

Überprüfung der Betriebe im Hinblick auf Defizite, die zu Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen führen können. Dazu dienen die bei Betriebsrundgängen festgestellten Gefährdungen und Belastungen. Richtschnur bei der Beurteilung sind die geltenden Vorschriften.

Beratung:

Fachlich fundierte, zeitgemäße und gesicherte Unterstützung sowie vertiefte Beratung der Unternehmen bei komplexen Fragestellungen zur Erfüllung ihrer Verpflichtung, Sicherheit und Gesundheitsschutz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten. Dabei ist den veränderten Anforderungen des Arbeitsschutzes zu entsprechen und insbesondere eine ganzheitliche und präventiv orientierte Sicht des Arbeitsschutzes den Unternehmen zu vermitteln. Beratungsinhalte können nicht losgelöst von den Anforderungen an die Unternehmen betrachtet werden.

Zitat aus Bereiter-Hahn / Mehrtens



Interventionspotenzial für die gewerblichen Berufsgenossenschaften

BG-Nr.:	Berufsgenossenschaft	2006	2006	2006	2008	2008	2008
		Vollarbeiter	Versicherte	Anzahl der Mitglieds-Unternehmen	Vollarbeiter	Versicherte	Anzahl der Mitglieds-Unternehmen
1	BergbauBG	73.814	81.595	235	66.898	75.646	247
2	SteinbruchsBG	125.759	145.143	5.249	128.875	144.432	5.074
3	BG der keramischen Glasindustrie	152.278	177.617	9.924	166.867	185.513	10.276
4	BG der Gas-, Fernwärme- und Wasserwirtschaft	158.955	202.127	6.427	156.867	210.718	6.720
5	Hütten- und WalzwerksBG	65.200	92.580	167	66.346	97.173	154
6	Maschinenbau- und MetallBG	910.463	971.863	39.694	956.695	1.053.428	40.600
7	Norddeutsche Metall BG	648.724	702.121	29.308			
8	BG Metall Süd	1.878.900	2.059.333	67.898	2.577.707	2.898.487	100.949
10	BG der Feinmechanik und Elektrotechnik	2.166.946	2.175.537	98.609	2.282.513	2.669.487	140.378
11	BG der chemischen Industrie	882.423	913.103	13.451	885.848	890.960	14.032
12	HolzBG	423.898	475.619	52.220	432.166	490.828	51.574
14	PapiermacherBG	55.859	59.791	342	52.616	56.740	329
15	BG Druck- und Papierverarbeitung	544.810	758.173	52.525	535.687	799.201	57.107
16	LederindustrieBG	82.060	101.021	15.137	80.385	101.249	15.479
17	Textil- und BekleidungsBG	308.075	308.340	45.028			
18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	1.645.177	3.043.767	373.806	1.559.838	2.878.100	329.093
19	FleischereiBG	250.651	332.960	18.832	255.715	354.810	17.845
20	ZuckerBG	7.238	9.988	66	6.793	9.717	67
37	BG der Bauwirtschaft	1.832.635	2.645.248	327.145	1.791.548	2.643.533	303.038
29	Großhandels- und LagereiBG	2.185.323	2.185.320	119.396			
30	BG für den Einzelhandel	1.475.597	1.941.559	291.192	3.578.519	4.221.206	397.332
31	VerwaltungsBG	923.766	18.041.358	697.816	10.115.396	19.552.051	773.257
32	BG der Straßen-, U- und Eisenbahnen	127.660	141.843	1.898	123.062	143.255	1.977
33	BG für Fahrzeughaltungen	1.336.338	1.336.334	192.438	1.392.480	1.392.476	193.563
34	SeeBG	37.106	47.443	3.509	41.520	41.518	3.136
36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	3.588.105	5.373.438	540.810	3.774.832	5.717.132	565.094
		21.887.760	44.323.221	3.003.122	31.029.173	46.627.660	3.027.321

Quelle: Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der DGUV (ehemals HVBG)



Ressourcenbemessung für Prävention in den gewerblichen BGen

21.10.2010

BG-Nr.:	Berufsgenossenschaft 2008	Aufsichts- personen	Personal im Aussen- dienst	Büropersonal des TAD, auch wissenschaft- liche MA	Anzahl der Mitglieds- Unter- nehmen	Versicherte	Vollarbeiter
1	BergbauBG	35		39	247	75.646	66.898
2	SteinbruchsBG	46	8	64	5.074	144.432	128.875
3	BG der keramischen Glasindustrie	21	5	31	10.276	185.513	166.867
4	BG der Gas-, Fernwärme- und Wasserwirtschaft	29		18	6.720	210.718	156.867
5	Hütten- und WalzwerksBG	3	4	9	154	97.173	66.346
6	Maschinenbau- und MetallBG	104	83	142	40.600	1.053.428	956.695
8	BG Metall Nord Süd	235	72	314	100.949	2.898.487	2.577.707
10	BG Elektro Textil Feinmechanik	120	69	136	140.378	2.669.487	2.282.513
11	BG der chemischen Industrie	66	33	110	14.032	890.960	885.848
12	HolzBG	95	12	25	51.574	490.828	432.166
14	PapiermacherBG	9	3	7	329	56.740	52.616
15	BG Druck- und Papierverarbeitung	43	5	30	57.107	799.201	535.687
16	LederindustrieBG	15	5	10	15.479	101.249	80.385
18	BG Nahrungsmittel und Gaststätten	101	20	161	329.093	2.878.100	1.559.838
19	FleischereiBG	32	1	8	17.845	354.810	255.715
20	ZuckerBG	3			67	9.717	6.793
37	BG der Bauwirtschaft	443	25	293	303.038	2.643.533	1.791.548
30	BG Handel und Warendistribution	168	28	136	397.332	4.221.206	3.578.519
31	VerwaltungsBG	115	6	161	773.257	19.552.051	10.115.396
32	BG der Straßen-, U- und Eisenbahnen	14	1	13	1.977	143.255	123.062
33	BG für Fahrzeughaltungen	82	8	65	193.563	1.392.476	1.392.480
34	SeeBG	22	2	13	3.136	41.518	41.520
36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	63	1	145	565.094	5.717.132	3.774.832

Quelle: Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der DGUV (ehemals HVBG)



Entwicklung der Aufsichtsressourcen in den zuständigen Institutionen (Gewerbeaufsicht und Unfallversicherungsträger)

21.10.2010

Personalstand GA							
	2004	2005	2006	2007	2008	Abbau im Zeitraum	Prozentsatz
Baden-Württemberg	728	728	594	575	574	-154	-21%
Bayern	602	495	481	449	419	-183	-30%
Berlin	141	135	132	117	115	-26	-18%
Brandenburg	174	168	168	160	154	-20	-11%
Bremen	45	44	42	39	39	-6	-13%
Hamburg	102	82	83	83	75	-27	-26%
Hessen	178	160	162	152	154	-24	-13%
Mecklenburg-Vorpommern	157	141	128	115	113	-44	-28%
Niedersachsen	457	431	424	417	448	-9	-2%
Nordrhein-Westfalen	731	729	643	582	495	-236	-32%
Rheinland-Pfalz	204	192	193	187	185	-19	-9%
Saarland	36	33	31	32	32	-4	-11%
Sachsen	223	213	199	193	182	-41	-18%
Sachsen-Anhalt	252	242	174	162	161	-91	-36%
Schleswig-Holstein	58	53	49	46	40	-18	-31%
Thüringen	148	146	127	141	132	-16	-11%
	4.236	3.992	3.630	3.450	3.318	-918	-22%
Personalstand der Aufsichts- und Beratungsdienste mit Besichtigungstätigkeit bei den UVT							
	2004	2005	2006	2007	2008	Abbau im Zeitraum	Prozentsatz
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	2301	2240	2.157	2.176	2.130	-171	-7%
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	404	397	396	395	387	-17	-4%
UVT der öffentlichen Hand	422	428	425	425	412	-10	-2%
	3.127	3.065	2.978	2.996	2.929	-198	-6%
	7.363	7.057	6.608	6.446	6.247	-1.116	-15%
Aufsichts- und Beratungskapazität insgesamt:							

Personal ist neben Arbeitsschutz auch zuständig für Umweltschutz

Quelle: BMAS



Präventionsleistungen der gewerblichen BGen

Überwachung der Mitgliedsbetriebe

Beratung der Unternehmer und Betriebsräte

Aus- und Weiterbildung von Führungskräften, Sicherheitsbeauftragten, Ersthelfern, Fachkräften für Arbeitssicherheit, Betriebsärzten und Betriebsräten

Unfalluntersuchung

BK-Ermittlung

Messungen und weitere Ermittlungen

Herstellerberatung

Prüfung und Zertifizierung

Kampagnen

Forschung, Entwicklung und Modellprojekte

Erstellung und Weiterentwicklung von Regelwerken



Vorschlag:

Arbeitnehmervertreter und Selbstverwaltungsmitglieder der gesetzlichen Unfallversicherung müssen ihre Zusammenarbeit verbessern. Ziel muss es sein, die Ressourcen der BG konsequent dafür in Anspruch zu nehmen, dass sich die Arbeitsbedingungen in den Betrieben ständig verbessern. Allerdings müssen die BG-Ressourcen auch im angemessenen Umfang sowie in geeigneter Qualität zur Verfügung stehen.